

KOMPAKT

Moers

Online-Vortrag  
mit Kai Unzicker

**Moers.** Wie steht es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt 30 Jahre nach der friedlichen Revolution und nach der Wiedervereinigung? Darüber spricht Dr. Kai Unzicker von der Bertelsmann Stiftung am Mittwoch, 4. November um 19 Uhr in einem Online-Vortrag. Anschließend steht er für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung. Anmeldungen bis zum Vormittag des 2. November sind unbedingt erforderlich unter ☎02841/100135 oder per E-Mail unter [neuesevforum@kirche-moers.de](mailto:neuesevforum@kirche-moers.de). Interessierte erhalten per Mail einen Link zur Teilnahme.

Themenwoche  
zum Martinsfest

**Moers.** Der Martinsumzug der Grimmerschule musste in diesem Jahr coronabedingt ausfallen. Dennoch veranstaltet die Schule für ihre Schülerinnen und Schüler eine Themenwoche zum Martinsfest, welche neben Informationen zur Person des St. Martin auch die Aufrechterhaltung des traditionellen Laternenbastelns beinhaltet. In der Woche vom 9. bis zum 15. November werden die fertigen Laternen zusammen mit Lichterketten auf dem Schulgelände zur Straße heraus präsentiert, teilte die Schule am Mittwoch mit.

KURZ GEMELDET

**Autodiebstahl.** Unbekannte stahlen in der Zeit von Montag, 17 Uhr, bis Dienstag, 5.30 Uhr, einen weißen Mercedes Sprinter. Das Fahrzeug, mit dem Kennzeichen ME – TE 21, parkte an der Rheinhausener Straße. Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizei in Moers, ☎02841/171-0.

**Abgesagt.** Wie der Wanderverein SGV Moers nun in einer Presseerklärung mitteilt, muss das Wanderprogramm, welches noch bis Dezember 2020 galt, wegen der Corona-Pandemie bis auf Weiteres ausgesetzt werden.

NOTDIENSTE

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎ 112.
- Krankentransport, ☎ 19222.
- Polizei, ☎ 110.
- Zentrale Behörden-Rufnr., ☎ 115.

APOTHEKEN

- Apotheke am Kö, Moers, Steinstr. 55, ☎(02841)22911.
- Friedrich-Apotheke, Kamp-Lintfort, Friedrichstr. 14, ☎(02842)5342.

**i** Apothekennotdienste von 9–9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎0800 00 22833, Internet: [www.apotheken.de](http://www.apotheken.de)

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft, ☎116117.
- Zahnärztlicher Notdienst, ☎(01805)986700.

LESERTELEFON



Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Fragen oder Anregungen zu Ihrer Zeitung? Haben Sie ein Thema aus Moers, dem wir nachgehen sollen? Rufen Sie uns an! **Matthias Alfringhaus** wartet heute von 15 bis 16 Uhr auf Ihren Anruf unter der Rufnummer ☎02841/ 140745.



FOTO: SCI MOERS

„Mutmach-Geschichten“ sind wieder im Radio zu hören

In der Corona-Krise ist eines besonders knapp: gute Nachrichten, die Mut machen und ein Lächeln schenken. Dieses Credo hat sich die Moerser Sozialeinrichtung Service Civil International (SCI) bereits zu Beginn der Pandemie auf die Fahne geschrieben und eine Sendereihe im Bürgerfunk des Radio KW ins Leben gerufen. Insgesamt zehn „Mutmach-Geschichten“ wurden produziert und gesendet. Menschen aus der Moerser Stadtgesellschaft wurden

interviewt, Tipps gegen die Langeweile gegeben. Außerdem gab es spannende Lesungen, beispielsweise von dem aus Moers stammenden Kinderbuch-Autor Kai Pannen. Nach der langsamen Rückkehr in die Normalität, der Öffnung von Kindergärten und Schulen wurde die Sendereihe jedoch beendet. „Die steigenden Infektionszahlen zeigen nun aber, dass wir noch weit von der Normalität entfernt sind. Jetzt hat die Aktion Mensch von unserem An-

liegen erfahren und uns gebeten, diese Sendereihe wieder fortzusetzen“, heißt es von Seiten des SCI. Mit einem neuen Sendeplatz werden ab dem 1. November jeweils sonntags ab 19 Uhr – auf Radio KW im Bürgerfunk – die neuen Folgen zu hören sein. Spannende, unterhaltsame oder auch fragwürdige Geschichten und interessante Gesprächspartner werden dann wieder zu Wort kommen und hoffentlich eines tun: „Mut machen.“

Europareise im Klassenzimmer

Elftklässler des Grafschafter Gymnasiums besuchen die Moerser Grundschulen mit ihrem Europatag. An der Gebrüder-Grimm-Schule kam der spielerische Sprachunterricht gut an

Von Patrick Schuh

**Moers.** Laut war es am Mittwochmorgen im Klassenraum der Viertklässler der Gebrüder-Grimm-Schule. Ganz aufgeregt wollten die Schulkinder ihre Fragen an Evelin Pielka, Cajus Thielen und Emre Can Ülger loswerden. „Ab wann kann ich Französisch wählen? Habt ihr auch Computer an der Schule? Könt ihr uns bald wieder besuchen?“, schallte es den drei Elftklässlern des Grafschafter Gymnasiums entgegen.

„Ich habe  
nicht erwartet,  
dass es so gut  
laufen würde“

**Evelin Pielka**, Elftklässlerin des Grafschafter Gymnasiums, ist zufrieden mit dem Europatag an der Grundschule

Es schien eine Menge Gesprächsstoff zu geben - auch nach dem einstündigen Programm des Europatages, an dem die Gymnasiasten die

Grundschüler spielerisch mit auf eine interaktive Europareise im Klassenzimmer nahmen, inklusive Kostproben der jeweiligen Landessprache.

Die erste Station brachte die Viertklässler nach Spanien, wo sie Salvador Dalí beim Malen eines Elefanten helfen mussten. Danach ging es nach England, wo sie ein Sportprogramm zu den Sehenswürdigkeiten Londons führte. Den Abschluss machte eine Einheit über das Essen in Frankreich. „Um das Programm vorzubereiten, trafen sich die Schüler seit Beginn des Schuljahres freiwillig an mehreren Nachmittagen“, lobt Karin Stec. Die Englisch- und Französischlehrerin sieht den Europatag für ihre Elftklässler als Chance, sich von einer anderen Seite zu präsentieren: „Da sie zum ersten Mal in die Rolle der Lehrer und Entertainer geschlüpft sind, habe ich einen ganz neuen Blick auf die Qualitäten der Schüler bekommen.“

Neben dem Spaß fanden auch die Lerneffekte Anklang: „Ich fand Spanisch schön, weil Señor Dalí so lustig war“, sagte eine Schülerin der



**Die Gymnasiasten Emre Can Ülger, Evelin Pielka und Cajus Thielen vor Schülern der 4. Klasse der Gebrüder-Grimm-Schule.** FOTO: ARNULF STOFFEL / FFS

Klasse 4a. „Da konnte man richtig kreativ werden und die Farben kennenlernen. Ich weiß jetzt sogar, was blau auf Spanisch heißt: azul“, ergänzte eine Klassenkameradin. „Ich habe nicht erwartet, dass es so gut laufen würde. Es hat uns ebenfalls Spaß gemacht – gerade dadurch, dass jedes Kind anders ist und trotzdem alle so gut mitgemacht haben“, sagte Evelin Pielka.

Bis Anfang November bringen die fünf Schülerteams den Europatag in die zwölf Moerser Grundschulen. In den Jahren zuvor stieg der Tag,

den es seit mittlerweile sechs Jahren gibt, noch groß am Grafschafter Gymnasium, wo die Grundschüler Stationen durchliefen. Dass die verkürzte, coronakonforme Version als Ersatz stattfinden konnte, ist laut Klassenlehrerin der 4b, Juliane Feist, sehr wichtig für die Kinder. „Mit dem Halbjahreszeugnis im Januar bekommen sie ihre Empfehlungen für die weiterführende Schule. Daher ist das eine tolle Gelegenheit, sich zu informieren und ein Gefühl für den Sprachunterricht zu bekommen.“

„Das kann fatale Folgen haben“

Zum Weltschlaganfalltag warnt Chefarzt Stefan Isenmann vor zögerlichem Handeln

**Moers.** Am heutigen Donnerstag ist Weltschlaganfalltag. Bei der hochakuten Notfallkrankung ist Eile geboten. „Jedoch“, sagt Professor Dr. Stefan Isenmann, Chefarzt der Neurologie am St. Josef Krankenhaus, „rufen leider immer noch zu wenig Menschen bei Schlaganfall direkt den Rettungsdienst.“

Häufig werde zu lange gewartet, ob die Beschwerden und Alarmsignale von alleine wieder verschwinden. „Das kann fatale Folgen haben“, so Isenmann, „hier verstreicht wertvolle Zeit, die uns Ärzten in der

Notaufnahme und auf der Schlaganfall-Spezialstation später fehlt.“ Gerade in der heutigen Corona-Zeit beobachtet der Mediziner das zögerliche Verhalten der Betroffenen aus Angst vor Ansteckung. Dabei treffe man im St. Josef Krankenhaus weitreichende Vorkehrungen, um den Patienten schnell und zielgerichtet zu helfen und gleichzeitig alle Beteiligten vor Infektionen zu schützen.

Bei einem Schlaganfall sterben durch eine akute Durchblutungsstörung des Gehirns Nervenzellen

unwiederbringlich ab. Daher weist Isenmann zum Weltschlaganfalltag darauf hin, wie wichtig es für den Verlauf der Krankheit ist, dass der Patient schon bei Verdacht unverzüglich zur ärztlichen Behandlung in ein geeignetes Krankenhaus mit einer neurologischen Stroke Unit gebracht wird.

Eine Hilfe zur Erkennung eines Schlaganfalls ist der sogenannte FAST-Test, mit dem sich der Verdacht auf einen Schlaganfall überprüfen lässt. „Dazu bitten Sie die Person zu lächeln: falls der Mund-

winkel herabhängt, deutet dies auf eine Lähmung hin. Bitten Sie die Person, die Arme nach vorne zu strecken mit nach oben gerichteten Handflächen. Bei einer Halbseitenlähmung sinkt ein Arm ab oder dreht sich um. Wenn es dem Patienten zudem nicht gelingt, einen einfachen Satz nachzusprechen, liegt hier eine Sprachstörung vor.“ Liege eines der beschriebenen Symptome vor, müsse unverzüglich die Notfnummer 112 gewählt werden. Jedes Jahr gibt es in Deutschland rund 250.000 Schlaganfallpatienten.

Neues  
Kontaktbüro für  
Pflegeselbsthilfe  
Bürostandort auf dem  
Hanns-Albeck-Platz

**Moers.** In Nordrhein-Westfalen leben rund 770.00 Pflegebedürftige und geschätzt eine Million pflegende Angehörige. Während Selbsthilfeorganisationen im Gesundheitsbereich seit langem etabliert sind, fehlt es an vergleichbaren Strukturen in der Pflege.

Diese Lücke schließen die Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe (kurz KoPS). Angehörigen soll der Zugang zu bestehenden Selbsthilfegruppen erleichtert werden. Darüber hinaus wird die Arbeit von Selbsthilfegruppen zum Thema Pflege vor Ort begleitet und unterstützt. Nicht zuletzt helfen die Kontaktbüros bei Gründung und Aufbau neuer Gruppen und wickeln die finanzielle Förderung für Pflegeselbsthilfegruppen ab. Um Pflegeselbsthilfe wohnortnah anbieten zu können, wurden in den letzten drei Jahren 33 Kontaktbüros aufgebaut, seit Sommer 2020 auch im Kreis Wesel mit Sitz in Moers. Träger des Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe Kreis Wesel ist der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW e. V., Kreisgruppe Wesel. Der Bürostandort befindet sich in auf dem Hanns-Albeck-Platz 2.

**i** Sprechzeiten: Dienstag von 10 bis 12 Uhr, Ute Gieffers (☎02841/900041). Mittwoch von 11 bis 13 Uhr, Dr. H. Elisabeth Philipp-Metzen (☎01590/1817957).

Besonderes Konzept  
für ausfallende  
Martinszüge

**Moers.** Mit einer besonderen Aktion möchte die Moerser Musikschule zu St. Martin an die Geschichte vom Teilen erinnern und einen Ersatz für ausfallende Züge bieten. Alle Schülerinnen und Schüler üben zurzeit das Lied „Sankt Martin“, um es am Mittwoch, 11. November um 18 Uhr zu spielen. Zu hören ist es nicht nur in der eigenen Familie, sondern auch hoffentlich an vielen Stellen draußen, wenn es Wetterlage, das Instrument und der eigene Mut erlauben. Wer bei dieser Aktion ebenfalls mitmusizieren oder -singen möchte, kann auf der Internetseite [www.moerser-musikschule.de](http://www.moerser-musikschule.de) die Noten in unterschiedlichen Tonarten und den Text einsehen. Dort werden danach auch kleine Filme veröffentlicht, die das musikalische Treiben am Martinstift einfangen.

Noch Restkarten für  
ein „Klanggewitter“

**Moers.** Für das Schlagzeugkonzert am Freitag, 30. Oktober, um 16 oder 19 Uhr in der Musikschule, gibt es noch Restkarten. Schlagzeugerin Leonie Klein präsentiert im Rahmen der städtischen Konzertreihe bei „Gathering Thunders“ ein „Klanggewitter“. Mit kleiner Trommel, Becken, Vibrafon, Tom Toms und Pauke bringt sie eine Auswahl von Klangquellen und Spieltechniken auf die Bühne. Der Vorverkauf endet am Donnerstag, 29. Oktober, mit Geschäftsschluss. Karten kosten für Erwachsene 14 Euro und sind erhältlich bei der Moerser Musikschule (☎02841/1333) oder bei der MoersMarketing GmbH (☎02841/882260).